

TROTZIG BLEIBEN

Am 26.10. haben Unbekannte die Progress Pride Flag am Kesselhaus der Muthesius Kunsthochschule zum ersten Mal heruntergerissen. Nachdem die Flagge erst kürzlich wieder als Symbol einer offenen und solidarischen Gesellschaft aufgehangen wurde, fiel sie in der Nacht vom 15. auf den 16. November erneut einem gewaltvollen Angriff zum Opfer und wurde dieses Mal zusätzlich durch eine Deutschlandfahne ersetzt.

Das Abreißen der Fahne, die für eine antirassistische und queerfreundliche Gesellschaft steht, und das Ersetzen durch die Deutschlandfahne legt die rechte Motivation des Angriffs offen. Die Täter richten sich damit ganz klar gegen das libertäre Weltbild, das von unserer Kunsthochschule verkörpert wird. Gleichzeitig ist die Flagge an der Muthesius das größte und sichtbarste Zeichen von queerem Leben in der Stadt und ein Anschlag darauf soll allen queeren Menschen in Kiel Angst einjagen.

Es zeigt sich immer wieder, dass die Hetze gegen Queers und Frauen ein wichtiger Bestandteil rechter und faschistischer Ideologie ist. Angriffe dieser Art sind nicht neu. Wir alle kennen die menschenfeindlichen Äußerungen in den Facebook-Kommentarspalten. Von aus Wohnzimmern abgerissenen Pridefahnen nach Fußballspielen, zerkratzten Stickern von Queer-Partys an der Bergstraße bis zu gewalttätigen Angriffen auf Queers. Die Liste ist lang. Der Angriff reicht also über die Mauern der Kunsthochschule weit hinaus und ist Ausdruck gesellschaftlicher Verhältnisse.

Es ist ein Angriff auf die Welt, von der wir träumen: eine Welt, in der viele Welten Platz haben.

Seitdem das Fehlen der Fahne am Samstagmorgen entdeckt wurde, ist jedoch viel passiert: In kürzester Zeit sind wir als Studierende, Alumni, Hochschulangehörige und Freund*innen zusammengekommen. Dem ersten Schock folgte die Gewissheit, nicht allein zu sein. Daraus haben wir Kraft und ganz viel Tatendrang geschöpft. Wir wollen uns nicht einschüchtern lassen, sondern umso lauter antworten. So ist innerhalb weniger Stunden eine Kundgebung im Innenhof entstanden. Über 500 Menschen sind gekommen, um uns zu unterstützen und um klare Kante gegen Rechts zu zeigen.

Wir, als Studierende der Muthesius Kunsthochschule, positionieren uns offen und solidarisch gegen den zunehmenden Hass und das rechte Gedankengut, das weiterhin Einzug in die Mitte der Gesellschaft erhält.

Wir lassen rechte Angriffe dieser Art nicht zur Normalität werden und sagen trotzig: Nie wieder Faschismus. Solidarität mit allen Queers in Kiel und überall sonst.